

der Feind losgeht und im Begriff ist Z. E. inwendig eine schlechte Finte zu machen, so hebt man zu gleicher Zeit die Hand in ganz Quarte und stößt selbige gerade gehoben fort fig. 1. XVII. Man kehret sich bey diesem Tempo an den Feind gar nicht, sondern man macht solches mit geschwinder Entschliessung vor sich weg: Denn es ist ganz vernünftig und natürlich, daß man mit diesem Tempo weit eher kommt wie der Feind, weil er selbiger, sollte er auch nur eine Finte zu machen und darauf zu stoßen willens seyn, dennoch dadurch zwey Stück macht; Da wir hingegen von unserer Seite in Ansehung des hinein Stoßens nur ein Stück machen. Zu geschweigen, wenn der Feind zwey, drey Finten oder auch besonders Appels macht, so wird man eine ziemliche Zeit eher kommen wie der Feind. Es wird hiebey aber hauptsächlich erfordert, daß man mit diesem einzeln Tempo nicht so lange warte oder sich verweile, bis der Feind mit seinen zwey oder drey auch fertig werde, weil es anders etwas gefährlich ist, ins besondere wegen des Mitstoßes. Wenn man aber erst die Fertigkeit besizet, daß man gleich so bald wie sich der Feind beweget und losgeht, fortstößt, so hat man nichts zu befürchten, sollte es gleich etwas gefährlich in die Augen fallen. Es entsteht daher auch noch ferner dieser besondere Vortheil, daß man hernächst schon gewonnen Spiel hat, sollte angeführter Stoß gleich nicht treffen, besonders bey denenjenigen so Appels machen: Denn wenn man den Feind mit seinen Finten auf eine so wiedrige und gefährliche Manier bewillkommet, so wird er uns künftig nicht mehr trauen, mithin die wahre Meinung nach den Finten zu stoßen und zu treffen fahren lassen. Man hat also Ursache, daß man sich mit gedachten Hineinstoßen nicht übereile: Denn wenn der Feind die Meinung nicht hat zu treffen, so bleibt er bey den Finten mit dem Leibe zurück, verfolglich ist er im Stande unsern Stoß zu pariren und uns mit seinem Nachstoß zu schaden. Wenn aber des Feindes wahre Absicht ist nach den Finten recht heraus zu stoßen, so soll er das Pariren wol unterlassen. Man bedarf daher, wenn angezeigter Stoß etwa fehlen sollte, dieses vorhergehende nur untersuchen, so wird man es in allen der Wahrheit gemäs befinden.

Wir haben also mit wenigen Anleitung gegeben, wie man in die schlechten oder flüchtigen Finten hinein stoßen könnte, als wo

Tab. XVII.
fig. 1.